

	Oberflächenbehandlung Prüfverfahren Teil 2: Visuelle Beurteilung von Inhomogenitäten Deutsche Fassung EN 12272-2:2003	DIN EN 12272-2
--	--	--

ICS 93.080.20

Surface dressing — Test methods —
Part 2: Visual assessment of defects;
German version EN 12272-2:2003

Enduits superficiels d'usure — Méthodes d'essai —
Partie 2: Evaluation visuelle des défauts;
Version allemande EN 12272-2:2003

Die Europäische Norm EN 12272-2:2003 hat den Status einer Deutschen Norm.

Nationales Vorwort

Diese Europäische Norm wurde vom CEN/TC 227 „Straßenbaustoffe“ (Sekretariat: Deutschland), ausgearbeitet.

Der für die deutsche Mitarbeit zuständige Arbeitsausschuss im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. ist der NABau-Spiegelausschuss „Oberflächenbehandlung, -schutz“ (NABau 10.05.04/FGSV 7.1.2.1).

Diese Norm gehört zu einem sogenannten „Europäischen Normenpaket“ über Anforderungen und Prüfverfahren für Oberflächenbehandlungen, d. h., dass bestehende entgegenstehende nationale Normen erst dann zurückgezogen werden können, wenn das Normenpaket vollständig vorliegt. Zu diesem Normenpaket gehören der in Kürze zu veröffentlichende Europäische Norm-Entwurf zur Produktnorm, die Norm-Entwürfe zur Eigenüberwachung (E DIN EN 12271-10) und zur Baumusterzulassung (E DIN EN 12271-11) sowie die dazu gehörigen Prüfverfahren der Reihe DIN EN 12272.

Fortsetzung 14 Seiten EN

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

— Leerseite —

Deutsche Fassung

Oberflächenbehandlung

Prüfverfahren

Teil 2: Visuelle Beurteilung von Inhomogenitäten

Surface dressing — Test methods —
Part 2: Visual assessment of defects

Enduits superficiels d'usure — Méthodes d'essai —
Partie 2: Evaluation visuelle des défauts

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 21. Februar 2003 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, der Slowakei, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn und dem Vereinigten Königreich.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
1 Anwendungsbereich	3
2 Normative Verweisungen	3
3 Begriffe	3
4 Visuelle Beurteilung von Inhomogenitäten	6
4.1 Allgemeines	6
4.2 Qualitative Beurteilung.....	7
4.2.1 Durchführung	7
4.3 Quantitative Beurteilung	8
4.3.1 Überfettung, Spurrillenbildung, Schwitzen, Ablösung und flächiger Kornverlust	8
4.3.2 Kornverlust	8
4.3.3 Streifenbildung.....	10
5 Auswertung	10
5.1 Allgemeines	10
5.2 Qualitative Beurteilung.....	10
5.3 Quantitative Beurteilung	10
5.3.1 Überfettung, Spurrillenbildung und Schwitzen.....	10
5.3.2 Ablösung und flächiger Kornverlust.....	11
5.3.3 Kornverlust	11
5.3.4 Streifenbildung.....	11
6 Prüfbericht	11
Anhang A (normativ) Qualitative Beurteilung	12
Anhang B (normativ) Quantitative Beurteilung	13
Literaturhinweise	14

Vorwort

Dieses Dokument (EN 12272-2:2003) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 227 „Straßenbaustoffe“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Dezember 2003, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Dezember 2005 zurückgezogen werden.

Diese Europäische Norm ist eine Norm aus der folgenden Normenreihe:

EN 12272-1, *Oberflächenbehandlung — Prüfverfahren — Teil 1: Dosierung und Querverteilung von Bindemitteln und Splitt.*

EN 12272-2, *Oberflächenbehandlung — Prüfverfahren — Teil 2: Visuelle Beurteilung von Inhomogenitäten.*

EN 12272-3, *Oberflächenbehandlung — Prüfverfahren — Teil 3: Bestimmung des Adhäsionsvermögens von Bindemitteln und Gesteinskönung mit dem Schlagprüfverfahren.*

Die Anhänge A und B sind normativ.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Vereinigtes Königreich.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm ist auf sämtliche Oberflächenbehandlungen anwendbar (Straßen, Flugplätze und andere Verkehrsflächen) und legt qualitative und quantitative Verfahren für die visuelle Beurteilung von Inhomogenitäten der Oberflächenbehandlung fest.

Sofern diese festgelegt ist, sind die Ergebnisse der in Form einer visuellen Beurteilung durchgeführten qualitativen Bewertung in Anhang A anzugeben. Es handelt sich dabei um eine praktische Schnellprüfung, die als Erstprüfung festgelegt werden darf, sodass für den Fall, dass die Ergebnisse eindeutig sind oder hinsichtlich der Ergebnisse keine Zweifel bestehen, das zeitaufwendigere quantitative Prüfverfahren nicht durchgeführt werden muss. Sofern festgelegt, ist das quantitative Prüfverfahren durchzuführen und die in Anhang B aufgeführte Ergebnistabelle anzugeben.

Die Aufzeichnungen für die Prüfberichte beider Verfahren der visuellen Beurteilung sind identisch und dürfen daher beide für die Überprüfung hinsichtlich der Anforderungen an die visuelle Beurteilung von Inhomogenitäten (prEN 12271-4) verwendet werden. Das qualitative Schnellprüfverfahren ist von den Fähigkeiten und der Erfahrung des Prüfenden abhängig, daher werden die Werte für die Wiederholpräzision und die Vergleichspräzision weniger genau sein; aufgrund der einfachen Durchführbarkeit des Verfahrens und der Tatsache, dass für seine Anwendung der Verkehr nicht unterbrochen werden muss, wird es dennoch angewendet.

Im nationalen Anwendungsdokument darf angegeben werden, ob eines der beiden Verfahren, beide Verfahren gleichzeitig oder beide Verfahren nacheinander anzuwenden ist/sind, und es darf ein Bezug dieser Anwendungsart zur jeweiligen Art des Standortes hergestellt werden (so ist es beispielsweise bei leicht befahrenen Straßen möglicherweise nicht erforderlich, diese quantitativ zu beurteilen).

Die Prüfung darf angewendet werden, um die Haltbarkeit oder die Wirksamkeit einer Oberflächenbehandlung zu beurteilen. So kann z. B. Kornverlust auf mangelnde Adhäsion zwischen Bindemittel und Splitt hinweisen.

2 Normative Verweisungen

nicht anwendbar

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die folgenden Begriffe:

3.1

Mosaik

Anordnung der Splittkörner, bei der sich diese an den Kanten berühren und dadurch seitlich abgestützt werden

ANMERKUNG Die Anfangsstabilität einer Oberflächenbehandlung hängt von der Ausbildung eines geschlossenen Mosaiks sowie von der Kohäsion und Adhäsion des Bindemittels ab. Die nachfolgende Haltbarkeit wird durch Neuausrichtung der Splittkörner zu einem dichten Mosaik infolge der Einwirkung des Verkehrs und durch ausreichend Bindemittel, um die Splittkörner vor dem Einsetzen der Einbettung fest auf der vorhandenen Fahrbahnoberfläche zu binden, erreicht.

3.2

Einbettung

Vorgang, in dessen Verlauf der Splitt durch die Einwirkung des Verkehrs in eine vorhandene Fahrbahnoberfläche gedrückt wird (siehe Bild 1), was im Laufe der Zeit zu einer Verringerung der Grobstruktur führt, und der im ersten Sommer rasch erfolgt und sich danach bei gut ausgeführten Oberflächenbehandlungen stabilisiert

ANMERKUNG Die Einbettung wird von folgenden Faktoren beeinflusst:

- erhöhte Verkehrsdichte, besonders von Schwerlastfahrzeugen, erhöht das Fortschreiten der Einbettung;
- Härte der Fahrbahn: so lässt beispielsweise Zementbeton keine Einbettung zu;
- Sommermonate, in denen die durchschnittliche Temperatur der Fahrbahn höher liegt, führen zu weichen Fahrbahnen mit geringerer Einbettungsbeständigkeit;